

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Symbole
Titel	Unterwegs mit Jesus im Labyrinth des Lebens
Inhaltsangabe	Gottesdienst zur Erstkommunion am 3. April 2005
Verfasser	Hedi Feldmann
email	Feldmann-Menden@t-online.de

Idee: Vor der Kirche: Die Kommunionkinder zünden ihre Kerzen an der Osterkerze an, dann feierlicher Einzug mit Osterkerze und Kindern. (Katecheten halten dazu kl. Kerzen zum Anzünden bereit)

Einzug/Einführung: Lobet den Herren Str. 1-3

Begrüßung/Priester:

Wir sind gerade auf einem mit Fahnen geschmückten Weg in die Kirche eingezogen und haben ein besonders festliches Lied gesungen. Im Leben sind wir immer unterwegs, aber nur selten ist ein Weg so festlich gestaltet wie heute, am Fest euer Erstkommunion. Und nur selten führt uns unser Weg im Leben so direkt und ohne Umwege auf ein Ziel hin. Deshalb lautet das Thema des heutigen festlichen Gottesdienstes auch nicht: Mit Jesus geht es immer geradeaus, sondern das Thema ist: Mit Jesus unterwegs im Labyrinth des Lebens. Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol der Menschheit, und dieses Symbol haben wir für euch heute gestaltet. Gemeinsam werden wir jetzt eure Erstkommunion als wichtige Station auf eurem Lebensweg feiern. Viele Gäste sind gekommen, um diesen Tag mit euch zu erleben. Drei Erstkommunionkinder werden jetzt stellvertretend für alle Kommunionkinder nach vorne kommen und alle noch einmal herzlich willkommen heißen.

Begrüßung / 3 Kinder (Die Katecheten übernehmen so lange die Kerzen)

1. Kind:

Im Namen der Kommunionkinder begrüße ich alle, die mit uns diesen festlichen Gottesdienst feiern wollen.

2. Kind:

Gemeinsam mit unseren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten, Lehrern und Freunden wollen wir beten und singen und Gott für diesen schönen Tag danken.

3. Kind:

Das Thema unserer Vorbereitung auf die Erstkommunion lautete: Wir sind mit Jesus unterwegs. - Jetzt ist der große Tag da. Deshalb sind heute die gebastelten Schuhe mit unseren Fotos und Namen vorne auf den Stufen und ganz nahe am Altar zu sehen.

Überleitung zum Kyrie (Priester)

Ihr habt uns viele Menschen genannt, die auf eurem Lebensweg bei euch sind, um euch zu unterstützen. Gemeinsam mit ihnen seid ihr und sind wir alle „Unterwegs mit Jesus“. Die gebastelten Schuhe sind ein Zeichen dafür.

Aber nicht immer sind wir unterwegs zu einem guten Ziel. Manchmal ist unser Lebensweg auch dunkel und unübersichtlich. Dann spüren wir: Wir haben zu wenig auf das geachtet, was Gott sich für uns und unser Zusammenleben mit anderen

Menschen wünscht.

Drei Kommunionkinder kommen jetzt nach vorne und helfen uns, vor Gott über das nachzudenken, was wir falsch gemacht oder unterlassen haben. Mit ihnen beten wir jetzt das Kyrie:

Kyrie (3 Kommunionkinder) (Die Katecheten übernehmen so lange die Kerzen!)

1. Kind:

Es führen verschiedene Wege zu Gott und zu den Menschen. Jeder Weg kann anders sein. Aber wir dürfen nicht vergessen, loszugehen. Sonst kommen wir nie ans Ziel!

Liedruf: Kyrie

2. Kind:

Manche Erwachsene, aber auch manche Kinder sind von ihrem Lebensweg enttäuscht. Sie möchten aufgeben. Oft spüren sie nicht, dass du uns begleiten willst.

Liedruf: Kyrie

3. Kind:

Manche tasten sich im Dunkeln vorwärts. Sie wissen nicht weiter. Sie suchen nach dir wie nach einem Licht am Ende eines Tunnels.

Liedruf: Kyrie

Priester/Tagesgebet:

Vater im Himmel, schon in der Taufe hast du jeden von uns an die Hand genommen. Du willst nicht, dass unser Weg im Labyrinth des Lebens von Unentschlossenheit, Trauer und Dunkelkeit bestimmt ist. Mit Jesus als Begleiter können wir es wagen, offen und ehrlich zu sein, uns selbst gegenüber und im Verhältnis zu anderen. Schenke uns und allen Menschen den Mut neu anzufangen und aus der Freude zu leben, dass du die Mitte allen Lebens bist, Amen.

Aus Freude darüber, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus mitten unter uns sein will, singen wir jetzt ein Lied:

Lied: Laudato si (1, 7, 8, Erstkommunion 2004)

Hinführung zum Taufversprechen (Priester)

Liebe Erstkommunionkinder!

Vor vielen Jahren haben eure Eltern und Paten das Taufversprechen für euch abgelegt. Sie haben euch damit unter den Schutz Gottes gestellt und wollten, dass ihr als Kinder Gottes lebt. Ihr habt euch gut auf eure erste heilige Kommunion vorbereitet. Deshalb werdet ihr jetzt selbstständig das Taufversprechen ablegen als Ausdruck eures Glaubens, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus immer bei euch sein wird.

Erneuerung des Taufversprechens (Priester/Kommunionkinder)

Priester:

Die leuchtenden Kerzen erinnern euch und uns an die Taufe. Sie sind das Licht auf eurem Weg mit Jesus.

Ich darf euch jetzt - wie damals eure Eltern und Paten – fragen und zu euch sprechen:

Priester:

Es gibt viele falsche Wege im Leben. Lehnt ihr alles ab, was euch vom richtigen Weg zu Gott und den Menschen abbringen will?

Kinder: Ich tue es.

Priester: Gott ist unser Schöpfer. Er hat uns das Leben geschenkt. Glaubt ihr, dass er alle Menschen liebt und dass sein Versprechen, bei uns zu sein, immer gelten wird?

Kinder: Ich glaube!

Priester: Jesus geht mit uns auf unserem Lebensweg. Er ist mitten unter uns in unserer Gemeinde St. Walburgis, in unseren Familien, überall dort, wo zwei oder drei sich in seinem Namen auf den Weg machen.

Glaubt ihr, dass Jesus, der Sohn Gottes, uns den Weg des wahren Lebens gezeigt hat?

Kinder: Ich glaube!

Priester: So wie Jesus den Menschen geholfen hat, neu anzufangen, sollen auch wir bereit sein, einander zu vergeben und Frieden zu stiften. So können wir füreinander Weggefährten sein. Wollt ihr das versuchen?

Kinder: Ich versuche es!

Priester: Ohne den Heiligen Geist fehlt uns der Antrieb um Neues und Gutes zu wagen, in unserem eigenen Leben und in der Gemeinschaft aller Christen. Glaubt ihr, dass Gottes Geist uns so begeistern kann, dass wir das Gute und Richtige tun?

Kinder: Ich glaube!

Priester: Dann bringe einer von euch jetzt stellvertretend für alle das Licht zum Altar, damit es uns allen leuchte und uns an unsere Taufe erinnere.

Wir singen dabei in Erinnerung an unsere eigene Taufe:

Lied: Fest soll mein Taufbund (Fassung aus Erstkommunion 2003, einstrophig)

(Während des Liedes: Ein Kind zündet mit seinem Licht die Altarkerzen und die Gruppenkerzen an, die anderen löschen nach dem Lied die Kerzen und die Katecheten stellen sie auf die Ständer)

Überleitung (Priester)

„Er ruft mich, seinen Weg zu gehen“, haben wir gerade gesungen. Einige Katechetinnen und je zwei Kommunionkinder aus jeder Gruppe werden uns jetzt am Labyrinth, das wir aufgestellt haben, zeigen, wie dieser Weg mit Jesus für euch Kommunionkinder aussieht.

Aktion der Kommunionkinder: Gestaltung des Labyrinths mit Symbolen (Kinder und Katecheten)

Katechetin 1

Wir haben für den heutigen Tag ein altes Symbol der Menschheit neu gestaltet: Ein Labyrinth! Wer in Gedanken dieses Labyrinth durchschreitet, wird dafür Zeit und Geduld brauchen.

Man muss sich orientieren, innehalten, vielleicht noch einmal neu beginnen.

Dieses Labyrinth ist mehr als ein Zeitvertreib.

#### Katechetin 2

Das Labyrinth ist kein Irrgarten, in dem man vergeblich einen Ausgang sucht. Es hat auch keine Sackgassen.

Im Labyrinth führt der Weg immer zum Ziel, das in der Mitte liegt.

#### Katechetin 1

Von eurer Taufe bis zum heutigen Tag der Erstkommunion seid ihr, liebe Erstkommunionkinder, euren Weg im Labyrinth des Lebens schon gegangen. In den Gruppenstunden habt ihr euch mit der Frage beschäftigt: Welche Hilfen brauche ich, um meinen Lebensweg mit Jesus zu gehen?

Ihr werdet uns jetzt zeigen, welche Symbole für euch bei der Beantwortung dieser Frage wichtig waren.

(Die Kinder gehen zusammen der Reihenfolge nach in Zweiergruppen nach vorne, je ein vorlesendes Kind und ein Kind mit dem Symbol in der Hand)

(Die beiden Katechetinnen heften die Symbole an)

#### 1. Kind: Wasser

Das Symbol des Wassers erinnert uns an unsere Taufe. Damals haben unsere Wege als Kinder Gottes begonnen. Für uns soll die Taufe eine Quelle des Lebens sein.

(Das vorlesende Kind und das begleitende Kind mit dem Symbol in der Hand heften gemeinsam das Symbol „Wasser“ an die Stellwand)

#### 2. Kind (Stamm)-Baum

In unserer Vorbereitung haben wir die Namen aller Familienmitglieder in einen Baum eingetragen. Das ist für uns ein Zeichen der Sicherheit und Geborgenheit. In der Familie liegen unsere Wurzeln. Diese Wurzeln sollen mit der Quelle des Lebens verbunden sein.

(Vorgehen s.o.)

Zwischengesang: Einer ist unser Leben (nur Refrain !, Nr. 172)

#### 3. Kind: Schuh

Verschiedene Schuhpaare waren ein Zeichen dafür, dass wir seit unserer Taufe älter und selbstständiger geworden sind. Wir wissen: Jesus will unser Begleiter sein. Er verspricht uns: „Ich gehe mit dir!“

(Vorgehen s.o.)

#### 4. Kind: Licht/Gruppenkerze

Wir haben in den Vorbereitungsgruppen Kerzen gestaltet, die auch heute auf dem Altar stehen. Sie sind ein Zeichen für das Licht, das Jesus in die Dunkelheit der Welt bringt. Auch wir wollen zum Licht für andere werden.

(Vorgehen s.o.)

Zwischengesang: Einer ist unser Leben (s.o.)

#### 5. Kind: Stein

Mit dem Symbol des Steins haben wir auch die dunklen Seiten unseres Lebens kennen gelernt. Wir haben darüber nachgedacht, wie es ist, wenn wir schuldig werden.

(Vorgehen s.o.)

#### 6. Kind: Hände

Im Sakrament der Buße haben wir erfahren, dass Gott uns mit unserer Schuld nicht allein lässt. Er reicht uns im Bußsakrament die Hand zur Versöhnung, damit wir neu anfangen können. (Vorgehen s.o.)

Zwischengesang: Einer ist unser Leben (s.o.)

#### 7. Kind: Brot

Weizenkorn und Brot sind Zeichen deiner guten Schöpfung. Wenn wir einander vertrauen und Streit schlichten, können wir selbst zum Brot für andere werden. (Vorgehen s.o.)

#### 8. Kind: Brot und Wein

In Brot und Wein will Jesus selbst ganz nah bei uns sein. Durch das Sakrament der Eucharistie können wir gestärkt unseren Weg durch das Labyrinth des Lebens weitergehen. (Vorgehen s.o.)

Zwischengesang: Einer ist unser Leben (s.o.), mehrmals bis alle die Plätze eingenommen haben.

(Jetzt gehen alle gemeinsam zurück auf ihre Plätze)

#### Überleitung zum Evangelium (Priester)

Jesus wollte, dass die Menschen, die ihm zuhörten, ihr Leben selbst in die Hand nehmen und seiner Botschaft nachfolgen sollten. Wir hören davon aus dem Evangelium nach Johannes:

Evangelium (nach Joh 14,16)

Einmal sagte Jesus und er sagt es jetzt zu uns: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren: Glaubt an Gott und vertraut mir! Im Hause meines Vaters, zu dem ihr am Ende eures Weges gelangt, gibt es viele Wohnungen! Wenn es nicht so wäre: Hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen. Damit auch ihr seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr!“

Thomas sagte zu ihm: „Nein, Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?“ Jesus sagte zu ihm: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“

Kurze Deutung (Priester) und kreuzförmige Verbindung des Labyrinths mit den 4 Wortkarten: „Ich bin der Weg“ (4 Kommunionkinder)

Thomas, ein Jünger Jesu, hat damals Jesus die wohl wichtigste Frage seines Lebens gestellt: „Wie sollen wir den Weg kennen, der uns sicher durch unser Leben und zu dir führt?“

Als Antwort hat er keine umständliche Wegbeschreibung erhalten, sondern nur ein paar kurze Worte. Jesus sagt zu ihm: „Ich bin der Weg!“ Und wer diesen Weg geht, der wird das wahre Leben erfahren.

Die Worte Jesu „Ich bin der Weg“ werden jetzt 4 Kommunionkinder mit unserem Labyrinth des Lebens verbinden. Das zeigt uns: Wenn wir im Labyrinth des Lebens unterwegs sind, ist Jesus immer schon bei uns. Und auch an den Stellen, wo es eng wird, wo wir uns scheinbar weit von unserem Ziel entfernen, will er uns sagen: „Geh Schritt für Schritt weiter! Der Weg führt in die Mitte! Du kannst dich nicht verlaufen, auch wenn der Weg noch so große Bögen schlägt! Und ich verspreche dir: Ich gehe mit dir!“

(Kinder heften die Wortkarten kreuzförmig um das Symbol herum an)

Für euch Kommunionkinder möchte ich noch ergänzen: Sucht euch Weggefährten für eurer Leben, die das gleiche Ziel haben! Achtet darauf, dass keiner von euch links liegen bleibt!

Vergesst nicht, dass Jesus nahe bei euch sein will, so wie es heute und in jeder Messe in Brot und Wein geschieht! Das heilige Brot, das ihr heute empfangen werdet, ist das Zeichen seiner Gegenwart.

Achtet deshalb aufeinander und auf euch selbst. So könnt ihr auch selbst Brot werden für andere. Das heißt zum Beispiel, dass ihr die Hindernisse aus dem Weg räumt, die euch oder anderen den Weg zum Guten versperren! Verlasst euch darauf: Das Labyrinth des Lebens hat keine Sackgasse. Es hat einen Weg, der in die Mitte führt.

Überleitung zu den Fürbitten (Priester)

Wir wollen jetzt mit einigen Eltern, Katecheten und Kommunionkindern in den Fürbitten Gottes Beistand für unser Tun erbitten. Dazu kommen alle Erwachsenen und Kinder, die Fürbitten vorbereitet haben, nach vorne.

Priester:

Herr, unser Gott. Durch deinen Sohn Jesus sind wir im Labyrinth unseres Lebens nicht allein. Er ist der Weg zu dir. Wir glauben, dass du die Mitte allen Lebens bist, daher rufen wir zu dir:

Mutter:

Wir haben unsere Kinder auf den Weg in die Nachfolge Jesu geführt. Hilf uns, sie im Glauben zu stärken und ihnen glaubwürdig diesen Weg vorzuleben.

Christus, höre uns

1. Kind:

Stärke alle mit deiner Nähe, die sich müde und abgehetzt fühlen; die das Vertrauen auf Gott verloren haben – und auch den Glauben an das Gute.

Christus, höre uns

Vater:

Schenke allen neuen Lebensmut, die sich in ihrer Familie auseinandergeliebt haben oder denen ein lieber Mensch gestorben ist.

Christus, höre uns

2. Kind:

Schenke uns den Mut, keinen von uns links liegen zu lassen.

Christus, höre uns

Katechetin:

Wir haben unsere Kinder lange auf diesen Tag vorbereitet. Heute bitten wir dich: Lass sie auch weiterhin in einer lebendigen christlichen Gemeinschaft Halt finden.

Christus, höre uns

4. Kind:

Schenke uns Stille und innere Aufmerksamkeit, wenn wir gleich das erste Mal allein unseren Weg zum Tisch des Herrn gehen und die Kommunion empfangen.  
Christus, höre uns

Priester: Gott, unser Vater: Alle diese Bitten und auch die unausgesprochenen Gebete tragen wir vor dich in dem Wissen, dass du die Mitte allen Lebens bist, die uns trägt. In deinem Haus können wir allezeit geborgen sein, Amen.

Ankündigung der Kollekte (Priester)

Von Gottes Haus haben wir im Evangelium gehört und werden wir im Lied zur Gabenbereitung singen. Gott wohnt auf der Erde überall dort, wo Menschen einander Gutes tun.

Deshalb ist die Kollekte des heutigen Tages für das Kinderdorf Caldeirao in Brasilien.

Lied zur Gabenbereitung: Wenn das Brot ...

Gabengebet:

Gott, unser Vater: Brot und Wein auf dem Altar mögen uns zur Stärkung werden im Labyrinth der Zeit . Sie sind für uns ein Zeichen der Gegenwart deines Sohnes Jesus Christus. Er ist unter uns Menschen. Auch heute will er mit uns Gastmahl halten und bei uns sein auf dem Weg zur Mitte, die alles trägt, Amen.

Zum Sanctus: Großer Gott, wir loben dich

Nach der Wandlung: Wir preisen deinen Tod

Vater unser (gesprochen)

Zum Friedensgruß: Nehmet einander an

Zur Kommunion der Kinder: Orgelspiel

Kommunion der Kirchenbesucher

Kinderchor: Der kleine Jonathan SL 99  
und (weitere Vorschläge siehe Zusammenstellung der Lieder)

Nach der Kommunion (Priester):

Drei Kommunionkinder werden jetzt nach vorn kommen und mit zusammen stellvertretend für alle ein Dankgebet sprechen.

Dankgebet der Kinder

Erstes Kind:

Guter Gott, wir haben die Kommunion empfangen und sind so durch Jesus ganz eng mit dir verbunden. Durch das heilige Brot fühlen wir uns gestärkt und können mutig im Labyrinth des Lebens weitergehen. Dafür danken wir dir!

Zweites Kind:

Am heutigen Festtag sind wir froh und glücklich. Aber es werden auch wieder Tage kommen, an denen wir traurig oder mutlos sind. Danke, dass du immer bei uns sein wirst, auch dann, wenn unser Weg einen großen unübersichtlichen Bogen macht und sich vom Ziel entfernt.

Drittes Kind:

Wir danken dir für alle Menschen, die uns auf diesen Festtag vorbereitet haben. Wir wünschen uns, dass sie auch weiter an unserer Seite bleiben!

Priester:

Alle Dankesworte und Wünsche für die Zukunft fassen wir jetzt in einem Lied zusammen, das den Segenswunsch beinhaltet: „Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand“! Wir haben es heute erfahren: Gott will uns nahe sein, er lässt uns nicht fallen. Sein Sohn Jesus Christus, ist der Weg, den ihr, die Kommunionkinder und wir als Gemeinde gehen wollen.

Schlusslied: Möge die Straße (Liedzettel)

Schlussgebet:

Herr, unser Gott. Unser Leben führt uns zu festlichen Zielen wie am heutigen Tag. Wir kennen aber auch unsre schmalen, beschwerlichen Wege. Durch die Eucharistie haben wir deine Gegenwart unter uns Menschen erfahren und fühlen uns gestärkt. So können wir unseren Weg weitergehen. Bleibe bei uns, Herr. Sei du unser Weg, bis wir ans Ziel gelangen. Amen..

Segen

(Festlicher Auszug der Erstkommunionkinder)